

Reisebericht vom 27.Mai – 25.Juli in Zanzibar



Persönliche Eindrücke

Die Reise nach Zanzibar war für mich und meine Kollegin Perrine Huber sehr lehrreich, unterhaltsam und erholsam. Bestimmt werde ich noch einmal das Projekt besuchen, um das Schulleben zu verfolgen und das Bestehen der Nachhaltigkeit zu garantieren.

Der Besuch von Zanzibar ist sehr empfehlenswert und das Schulprojekt wird sicher sehr positive Resultate für diese Dorfbewohner bringen, da die Leute sehr überzeugt und motiviert sind, sich auszubilden, um die Armut zu bekämpfen und zu überwinden.

Für die Leute die sich weiter über das Projekt informieren möchten, stelle ich meine Fotos der Projektreise zur Verfügung. Sie können ihre konkreten Fragen auch direkt an mich stellen.

Meine E-mail Adresse lautet: bettimo@hotmail.com

Projektbesuch der Swiss School for Education and Professional Training

Das Schulhaus von Ndjani hat durch Stromausfall und Tarnsportmittelmangel wegen Treibstoffpreisexplosion eine Bauverlangsamung erlitten. Fortschritte sind jedoch trotzdem gemacht worden. Das Dach ist praktisch fertig (Dachstuhl haben wir fotografiert). Es folgt die Möblierung und Innenausstattung.

Die Einheimischen freuen sich sehr über dieses Projekt. Perrine und ich wurden von einer lokalen Musikgruppe und vielen Dorfeinwohnern empfangen.

Der Architekt hat uns seine Bereitschaft und sein Engagement gezeigt und will die Arbeiten beschleunigen, um die Schuleröffnung am 1.01.2009 zu garantieren.

Dozent Christof Hügli wird dabei sein, um uns über dieses Ereignis zu berichten.

Ich (Bettina Karli) habe den zukünftigen Schulleiter, Mr. Baker, kontaktiert und eine Liste der zukünftigen Schüler und Lehrer gemacht. Es scheint, dass alles reibungslos verlaufen wird, da Mr. Baker sehr erfahren, motiviert und engagiert ist: ein grosser Bonus für die Schule.

Während meinem Aufenthalt war ich mehrere Male mit dem Erziehungsministerium von Zanzibar in Kontakt. Ich habe mit diesen Behörden über die Lehrerlöhne verhandelt. Schlussendlich hat die Regierung eingewilligt, die Löhne der Lehrer von Zanzibar zu bezahlen.

Wichtige Informationen für Reisende nach Zanzibar

Vorbereitungen:

- Impfungen oder Medikamente (gegen Malaria, Hepatitis, etc.; Impfinstitut Zürich konsultieren)
- Visum: 6 Wochen vor Abreise bei der tansanischen Botschaft in Genf beantragen
- Flug buchen: Zürich nach Frankfurt mit Lufthansa; Frankfurt nach Zanzibar (via Addis Abbeba) mit Ethiopian Airlines

Preise: Impfungen ca.	120 CHF.
Malariatabletten	250 CHF
Flug: Hin- und Retour:	1500 CHF.
Visum:	70 CHF

Wohnen: (In Stonetown (Hauptstadt von Zanzibar)):

- Guest House Florida: Doppelzimmer für 20 Dollar / Nacht (inkl. Frühstück)
- Apartment im Zentrum von Stonetown für 10 Dollar / Nacht (500 / Monat) mit Koch- und Duscmöglichkeiten, Zustand sauber, möbliert inkl. Putzpersonal

Essen und Trinken:

- Restaurant (für Touristen): Menu von CHF 7.20 bis 24, gute Qualität, sauber
- Restaurant (lokal): von CHF 1 bis 5
- Selber kochen ist preiswert und lohnt sich auch: frische Produkte vom Markt
- Mineralwasser muss gekauft werden, 30 Rappen pro Liter

Internet und Telefon:

- Internetcafé vorhanden (Stadt und Tourist Ressorts), von CHF 1.80 bis 2.40 / Stunde
- Mobilenetz vorhanden (Landesvorwahl von Zanzibar 00255, von CH 0041). Es lohnt sich eine Pre-paid karte zu kaufen

Kleider:

- Leichte Bekleidung (warm bis sehr heisses Klima), und Regenschutz.
- Mücken sind nicht so aggressiv tagsüber, man muss sich jedoch nach Sonnenuntergang gut einsprayen, Mückennetze sind stets vorhanden.

Leute:

- Sehr nette Leute; für Frauen gibt es keine Gefahr allein zu sein. In der Nacht (nach 22.00) sollte man vermeiden, alleine durch die dunklen Gassen zu gehen. Leute sind immer hilfsbereit, falls man in Gefahr ist.

Währung:

- 1000 Schilling = CHF 1.20

In touristischen Orten sind Dollar und Euro willkommen
In Stonetown sind 2 Geldautomaten vorhanden.

Transportmittel:

Daladala (Sammelbus) zwischen Stadt und Dörfer, Ost und Nord bis CHF 3
Taxi: sehr teuer (mit Zürcher Preisen vergleichbar, da der Treibstoff sehr teuer ist,
falls überhaupt vorhanden)
Velos, Vespas, Mietwagen vorhanden, Strassen sind schwer befahrbar und
gewöhnungsbedürftig.
1 Velo für die CAAA Besucher ist vorhanden.

Spitäler und Ärzte:

Sehr schlechter Zustand bis inexistent. Kein Zahnarzt auf der ganzen Insel vorhanden.
Im Notfall muss man einen Hotelarzt aufsuchen.

Zürich, den 23. August 2008

Bettina Karli